

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Preis
vierteljährig 15 Ngr.
Inserate werden die
gehaltene Zeile ober
deren Raum mit 5 Pf
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 24.

Freitag, den 30. Januar

1863.

Freiberg, den 30. Januar.

Nach einer vom Königl. Kriegsministerium gegebenen Uebersicht des Standes der Recruten-Aushebung im Jahre 1862 kamen in Dresden zur Stellung 2374. Davon wurden ausgehoben 583. In Meissen 1168, wovon ausgehoben 328. In Pirna 988, ausgehoben 248. In Freiberg 1192, ausgehoben 248. In Borna 1911, ausgehoben 488. In Grimma 884, ausgehoben 278. In Rochlitz 977, ausgehoben 237. In Döbeln 923, ausgehoben 233. In Chemnitz 2218, ausgehoben 380. In Zwickau 1856, ausgehoben 368. In Annaberg 1303, ausgehoben 275. In Plauen 1905, ausgehoben 292. In Glauchau 1362, ausgehoben 258. In Budissa 1412, ausgehoben 558. In Lobau 1302, ausgehoben 412.

Im Zoologischen Garten in Dresden ist am 26. Jan. ein brauner Bär geboren worden.

Die Zwickauer Kreisdirection macht bekannt, daß gerichtlich auf Vernichtung des 16. Blattes in den 2 bei Gleißner in Plauen erschienenen Kalendern: „Voigtländischer“ und „Grimmischauer Wirtschaftskalender“ erkannt worden ist.

Leipzig, 27. Jan. Nachdem sich der oberleitende Centralausschuß für das Allgemeine deutsche Turnfest constituirte hat, sind jetzt die sieben Einzelausschüsse in der Bildung begriffen; der Stadtrath hat dem Gesamtausschuß für seine Sitzungen sowie dem Centralausschuß zu seinem Geschäftszimmer geeignete Räumlichkeiten in der Alten Wage zur Verfügung gestellt.

Antrag auf Abänderung des Protestantententens ein. Nach demselben sei die Bildung protestantischer Gemeinden in Tirol nicht zuzulassen. Die sich in Tirol aufhaltenden Protestanten sollen in seelsorglicher Hinsicht der nächstgelegenen österreichischen Gemeinde zugewiesen werden, unter Aufrechterhaltung der privaten Religionsübung. Der Ankauf unbeweglichen Eigenthums sei von Fall zu Fall durch ein Landesgesetz zu gestatten. Ueber den Antrag sei nach Art eines Landesgesetzes, oder falls dies nicht geschehe, unter ausdrücklicher Wahrung des Landesrechts zu verhandeln.

Lemberg, 27. Jan. Die „Gazeta narodowa“ enthält eine Correspondenz aus Krakau, nach welcher der Centralcomité im Königreich Polen am 22. d. zwei Aufrufe erlassen hat. Der erste ruft die ganze Nation zu den Waffen; der zweite erhält die Zusicherung, daß Grundbesitz an das Landvolk vertheilt und die Güterbesitzer aus Nationalmitteln entschädigt werden sollen. Auch wird den Wittwen und Waisen Gefallener Grundbesitz zugesichert. Pulknst und Kutno sollen von den Aufständischen besetzt, in Bobzantyn soll die Garnison niedergemetzelt sein.

Warschau. Die Garnison der Hauptstadt ist verstärkt worden. An die Truppen sind 40,000 scharfe Patronen vertheilt worden. Die Studenten und einige verheirathete Männer, welche sich unter den zum Militärdienste Ausgehobenen befanden, sind wieder freigegeben. Das Studentencorps hat sich geweigert, an dem Widerstande gegen die Regierung Theil zu nehmen. Fünf Priester sind verhaftet worden, weil sie revolutionäre Schriften verbreiteten.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Tagesgeschichte.

Manche Leute in Preußen sprechen jetzt von der Landwehr wie von einem 50jährigen Jubilar, der sich überlebt hat; sie wollen die allgemeine Wehrpflicht abgeschafft und Stellvertretung eingeführt haben; sie halten nichts von dem „Wolk in Waffen.“ Von diesem „Wolk“ giebt's eine hübsche Anekdote. Ein bekannter General hielt Revue, tritt an den ersten Mann im Gliede heran und fragt, ihm die Wange streichelnd: „Wer bist Du, mein Sohn?“ — Excellenz, der Gutsbesitzer v. J.“ — „Und Du, mein Sohn?“ fragt er den Nebenmann. — „Assessor von N.“ — „Und Du?“ den Dritten. — „Studiosus juris L.“ — Der General wird stutzig und fragte den Vierten: „Wer sind Sie?“ — „Ich bin der Bediente des Herrn v. J., des Ersten im Gliede.“ Freilich ist das ein Stück Demokratie im Heer, aber ein sehr patriotisches Stück, das große Dinge ausgerichtet hat und wieder ausrichten wird.

Breslau, 27. Jan. (Schl. 3.) Man schreibt aus Slogau vom heutigen Tage: „In der verfloffenen Nacht ist hier der Befehl eingetroffen, die Reserven des 6. und 46. Infanterieregiments, sowie des 2. Husarenregiments sofort einzuziehen. Die Mannschaften müssen sich morgen früh hier stellen, um sofort per Bahn nach Posen befördert zu werden.“ — Desgleichen meldet man aus Görlitz: „Wie wir vernehmen, ist gestern Abend hier der Befehl eingetroffen, die Reserven des 47. Infanterieregiments und des 5. Jägerbataillons einzuziehen. Der Zusammenhang dieser Maßregel mit den polnischen Unruhen liegt auf der Hand. Sämmtliche hier genannten Truppentheile gehören zum 5. Armee-corps.“

Durch das Obergericht in Kassel ist entschieden worden, daß die den vorigen Abgeordneten zur Ständerversammlung verweigerten Tagegelder und Reisekosten mit Verzugszinsen bezahlt werden sollen.

Innsbruck, 27. Januar. In der gestrigen Landtags-sitzung brachte der Abgeordnete Fürstbischof von Brixen und Genossen einen

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Septuagesima.

- Vorm. Text: Job. 2, 23-25. Nachm. Text: 1. Cor. 9, 24-27.
Dom: früh 9 Uhr, Herr Superintendent Werbach. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Teichgräber. — Nachmittags Bestunde.
Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teuser. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Derselbe.
Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.
Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Wäschel. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz; früh 8 Uhr, Herr Diac. Wäschel. — Nachm. 2 Uhr, Missionstunde, Herr Pastor Rosenkranz.
Katholische Kirche: früh 9 Uhr, Predigt, h. Messe. — Nachmittags 2 Uhr, Segensandacht.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Heute den 30. Januar

Öffentliche Gerichtsverhandlung. Vormittags 9 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagsachen Christianen Friederiken verehel. Stemmler gegen Wilhelmine verehel. Melchior jetzt in Chemnitz.

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.